

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 32. 1801.

Vorladungsbedit.

Zu der Wahl für die Bürgermeistersstelle der Stadt Leoben.

Durch den Tod des Franz Berghammer ist die Stelle eines Bürgermeisters der Stadt Leoben, welche mit einem Gehalte von 300 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Nachdem nun der Wahltag zur Besetzung dieses Amtes auf den 4. May bestimmt ist; So wird dieses mit dem Beifasse kund gemacht, daß alle jene, welche sich für die gedachte Bedienstung, in Kompetenz setzen wollen, deren Fähigkeits-Beweise von dem k. k. J. Oestr. Appellationsgerichte im Justiz- und Kriminalfache, dann von dem k. k. Landes-Gubernium in dem politischen Fache, so wie die Zeugnisse über deren gute Denkart, und sittliches Betragen bei dem Brucker Kreisamte beizubringen haben, damit sohin die Wahl an dem bestimmten Tage, in der vorgeschriebenen Ordnung vorgenommen werden kann. Graz den 4. April 1801.

Auf den 22. April währenden Jahrs um 9 Uhr Frühe werden in dem Fürst Auerspergischen Hofe allhier Nr. 342. die zu den Alois Graf von Lichtenbergischen Verlaste gehörigen zwei Wagen- und 1 Reitpferd, nebst 5 Bracki-Hunde an die Meistbiethenden gegen sogleiche baare Bezahlung versteigerungsweise veräußert werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Wir Franz der Zweyte, cc. cc.

Unsere auf die Handhabung der Gerechtigkeit unverwandte gerichtete Aufmerksamkeit, und die aus derselben hergeholte Überzeugung, daß die Gesetze den Gläubiger und den Schuldner, in gleichem Maße, schützen müssen, ersteren, damit er sicher zur Befriedigung seiner gerechten Forderungen gelange, letzteren, da-

mit sein Eigenthum dabey nicht über Maß und Ziel geschmälert werde, daß ferner nicht bloß die zuerst vorgemerkten, sondern auch die spätern Gläubiger, soweit es ohne Nachtheil der ersteren geschehen kann, billige Rücksicht verdienen, daß endlich, der auf ein Gut gegebene Kredit, sich auf dessen ganzen Werth, und nicht bloß auf einen unbestimmten Theil desselben erstrecke, hingegen der bey der dritten gerichtlichen Feilbiethung eines verschuldeten Guts, gestattete Verkauf unter dem Schätzungswerthe, den vorausgeschickten Grundsätzen allerdings widerstrebet, haben Uns zu dem Entschlusse gebracht, die sämtlichen, wegen eines solchen Verkaufs unter dem Schätzungswerthe, bisher zu Folge der allgemeinen Gerichtsordnung (in den §. 93, 326, 336, 338, und 347.) und der Konkursordnung (§. 39.) in Unseren Erbstaaten bestehenden Vorschriften aufzuheben, und dafür, zur künftigen Richtschnur hiermit folgend, festzusetzen:

Sowohl in Exekutions- als in Krida-Fällen, soll der Versteigerung und Veräußerung liegender und fahrender Güter, unter dem Schätzungswerthe, von nun an, in keinem Falle mehr Statt gegeben werden, sondern, wenn bey der dritten Feilbiethung, zu dem Schätzungspreise, oder zu einem höhern Werthe, sich kein Käufer einfindet, ist das liegende oder fahrende Gut, in einem Exekutions-Falle, dem die Exekution führenden Gläubiger, auf dessen Ansuchen, als sein Eigenthum, in Krida-Fällen aber, den sämtlichen angemeldeten Gläubigern, nach Maßgebung ihrer Forderungen, und des ihnen zuerkannten Vorrechts, in beyden Fällen, in dem Schätzungswerthe, einzunantworten.

Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt Wien, den 31. Tag des Monats Januar, nach Christi Geburt, im achtzehnhundert ersten, Unserer Reiche, des Römischen und der Erbländischen, im neunten Jahre.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß des verstorbenen Hrn. Joseph Ruttar, gewesenen Vikars zu Haselbach im Dekanate Pölland ob Lach gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, solche den 2. May d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rath-

hause sogleich anzumelden, und darzuthun, widrigens de. Verlass ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden wird. Laibach den 28. März 1801.

Da man wegen der geschwindern Einkollektirung der vorgeschriebenen Klassensteuer = Faktionen für nothwendig befunden hat, Tage zu bestimmen, an welchen die Erklärungen eingelegt, oder mündlich ertheilt werden sollten; so werden alle Inwohner hiemit ermahnt, sich vorzubereiten, damit sie an den bestimmten Tag wohl instruirter erscheinen, und nicht zu Beschwerden Anlaß geben werden. Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach den 3. April 1801.

Bei Leopold Eger, Buchdrucker
in Laibach, am Platz No. 270. ist zu haben:

Gadenbücheln.
Sorb = Register.
Lauz = und Traunungs = Bücher.
Post = Journals.
Waisen = Journal.
Widmungsbollen.
Papillar Rechnungsbögen.
Waisen Jahresabschluß = Tabellen.
Kirchenrechnungen samt Summarien
Schuldensteuer Faktionen.
Intabulationsbögen für Herrschaften
Waisen = und Kirchen = Schuldbli-
gationsbögen.
Summarischer Ausweis über die
Viehseuche.
Reise = Pässe.
Expeditions Tabellen.
Erlagscheine.
Faktionsbögen zur einzelnen Erklä-
rung.
Post = Protokolls.
Waldberechnungs Tabellen.
Dienstbothen Protokoll.

Klassensteuer = Faktionen pro 1801.
Faktion zur Consignation für Haus-
inhaber.
Dienstbothen Patent.
Stift = Register.
Individueller Jahresschluß über den
Vermögens = und Schuldenstand
der herrschafstl. Waisenrechnung.
Ausgleichungen zwischen Dominien
und Unterthonen durch die Lei-
tungs = Herrschaft.
Verlassenschaftsbögen.
Halbjährige Kapitals = Interesse
Quittungen.
Kirchen Kanoni.
Unterricht zur Lebensrettung der Er-
stickten, Ertrunkenen, Erfro-
renen, Vergifteten, vom Blitz ge-
troffenen oc. Auf allerhöchsten
Befehl bekannt gemacht.
Häuser Verzeichniß der Hauptstadt
Laibach und den Vorstädten.

Marktpreis des Getraides allhier in Laibach den 18. April 1801.

	p.	kr.	l.	kr.	fl.	kr.
Weizen ein halber Wiener Megen = = =	4	3	3	58	3	48
Rufuruz = = = = Detto = = = =						
Korn = = = = Detto = = = =	3	7	3	2	2	52
Gersten = = = = Detto = = = =	2	25	—	—	—	—
Hirseh = = = = Detto = = = =	2	57	—	—	—	—
Saiben = = = = Detto = = = =	2	30	—	—	—	—
Saber = = = = Detto = = = =	2	3	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 18. April 1801.

Anton Pauesch, Raitoffizier.

T o d t e n v e r z e i c h n i s s.

- Den 17. April Valentin Novak, Schneider Sohn, alt 5 Jahr, an der Triester, Straffe Nr. 18.
- 18. Michael Guld, Schuster, alt 41 Jahr, an der St. Vety. N. 102.
 - — Maria Gollin, ledig, alt 40 Jahr, an der St. Petersvorst. N. 21.
 - — Anton Strauß, Bedinten G., alt 5 Jahr, am Schulplaz Nr. 210.
 - 19. Helena Tagnschin, ledig, alt 55 Jahr, in der Neuen Welt Nr. 25.
 - 20. Maria Motschnikin, Tagl. T., alt 4 Jahr, in der Gradiska N. 41.
 - — Silvester Krifer, Bedienter, alt 59 Jahr, bei den Barmherzigen.
 - — Anton Pober, k. k. Rath und Tabackgefäll-Administrators Sohn, alt 6 Jahr, am Schulplaz Nr. 209.